

[Eine Stadt für alle Ein Bezirk für alle ...

... **braucht Umweltgerechtigkeit.** Unser Ziel ist die Klimastadt Lichtenberg. Sie kann innovativer Motor für die ganze Stadt werden: Für die Ansiedlung von Green Economy im Industriegebiet Herzbergstraße und für den Neubau des Kraftwerks Klingenberg als Berlins preiswerter, ökologischer Fernwärmeversorger. So schützen wir das Klima und schaffen neue Arbeitsplätze.

... **gibt es nur in einem lernfähigen Lichtenberg** mit besseren Kindergärten, besseren Jugendeinrichtungen, besseren Schulen, besserer Aus- und Weiterbildung und besseren Hochschulen für alle.

... **braucht ein familiengerechtes Lichtenberg,** in dem Jung und Alt in Solidarität leben. Das bedeutet, den Kindern den Platz einzuräumen, den sie brauchen, Jugendlichen Mitbestimmung zu geben, Familie und Beruf vereinbar werden zu lassen und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

... **braucht ein florierendes Lichtenberg,** denn nur so können wir Arbeit und soziale Sicherheit schaffen. Durch gezielte Stärkung von Zukunftsbranchen, durch Qualitätsoffensiven im Dienstleistungsbereich, durch Stärkung von Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit wollen wir Möglichkeiten schaffen, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu generieren. Vor allem müssen vor Ort mehr Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen geschaffen werden.

[Dafür] stehe ich

Grün denken – Grün handeln Michael Heinisch

- › geboren 1964 in Frankfurt (Oder)
- › seit 1983 in Berlin lebend
- › seit 2006 Fraktionsvorsitzender in der BVV Lichtenberg, u.a. Haushaltsausschuss, Jugendhilfeausschuss
- › im Hauptberuf Geschäftsführer der Sozialdiakonischen Arbeit, Träger von Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Umweltprojekte und Stadtteilarbeit

Ausbildung:

- › master of social management
- › Diplom-Sozialpädagoge (FH)
- › Evangelischer Sozialdiakon
- › sowie Krankenpfleger, Elektro-Monteur und Rangierarbeiter
- › in Partnerschaft lebend, fünf Kinder (Martha, Jonah, Clara, Mirjam, Benjamin)
- › Sprecher Forum Freier Träger der Jugendhilfe Lichtenberg
- › Mitglied Kreiskirchenrat Lichtenberg-Oberspree
- › Stellvertretender Vorsitzender Fachverband Evangelische Jugendhilfe
- › Solotrompeter im Akademischen Orchester Berlin

KONTAKT: Bündnis90/Die Grünen
Kreisverband Berlin-Lichtenberg
Rudolf-Reusch-Straße 16, 10367 Berlin
www.gruene-lichtenberg.de

michael.heinisch@gruene-lichtenberg.de
www.michael-heinisch.de
Telefon 030 - 577 97 66

[Dafür stehe ich

Demokratie ist für mich keine Regierungsform, sondern gemeinsames Aushandeln, Entscheiden und Handeln von Menschen.

Unsere Idee für Lichtenberg: Ein Bezirk für alle.



[Michael Heinisch

Direktkandidat für das
Abgeordnetenhaus im Wahlkreis 3

Kandidat für die Bezirksverordneten-
versammlung Lichtenberg (Listenplatz 2)

**Bitte um Ihre Stimme:
Wahl am 18. September 2011**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BERLIN LICHTENBERG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Das Gespräch mit den Menschen im Bezirk ist die Voraussetzung für

politisches Handeln. Die Belange der Bürgerinnen und Bürger sind es, die zu vertreten sind. An die Lebenswelten der Menschen vor Ort anknüpfen – genau das tue ich als Geschäftsführer der Sozialdiakonischen Arbeit seit mehr als 20 Jahren jeden Tag, und seit mehr als 5 Jahren als Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen in Lichtenberg. Davon ausgehend initiiere und gestalte ich in Lichtenberg Projekte, welche aus dem Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger nicht wegzudenken sind.

ZUM BEISPIEL

→ **die Kita Sonnenschein am Fennpfuhl.** Der Bezirk wollte die Einrichtung wegen des baulichen Zustandes schließen. Auf Bitten der Eltern entschied ich die Übernahme der Kita. Nun wird sie Stück für Stück saniert und öffnet wieder Tag für Tag ihre Türen für hunderte kleine und große Menschen.

→ **der Interkulturelle Garten** in der Liebenwalder Straße, wo nach dem Abriss maroder öffentlicher Gebäude 1,5 ha innerstädtische Brachfläche entstanden waren. Nun ist dort ein Integrationsprojekt mit kultureller Vielfalt.

→ **der von mir initiierte Neubau** der neuen Jugendfreizeiteinrichtung im damals maroden ehemaligen Fußgängertunnel Weissenseer Weg/Herzbergstraße: eine Antwort auf die Kündigung des einzigen öffentlichen Jugendklubs im Wohngebiet Roedernplatz.

Ich setze mich dafür ein, dass LichtenbergerInnen überall mitreden und mittun können, wo Entscheidungen getroffen werden, die ihr Leben beeinflussen.

Offenheit & Transparenz

Öffentliches Geld gehört den Bürgerinnen und Bürgern. Überall dort, wo öffent-

liches Geld eingesetzt wird, sollte der Bürger leicht, übersichtlich, ehrlich und transparent erfahren können, wo das Geld herkommt, wo es eingesetzt wird, welche Ziele mit dessen Einsatz verfolgt werden und wer die Entscheidungsträger sind. Egal, ob es um Geld geht, welches direkt vom Bezirksamt oder einem anderen öffentlichen Träger eingesetzt wird oder um Geld, welches zur Unterstützung oder Finanzierung von Leistungen eingesetzt wird, welche dann andere Organisationen erbringen.

Oft werden solche Leistungen von gemeinnützigen Trägern erbracht. Ich setze mich dafür ein, dass alle gemeinnützigen Träger, welche öffentliches Geld verwenden, Mitglied der Transparenzinitiative von Transparency International/ Deutschland werden. Träger, in denen ich Entscheidungsfunktionen habe, sind dort bereits sämtlichst Mitglied.

Den Bürger- haushalt den Bürgern!

Der Bezirkshaushalt muß den Bürgern und Bürgerinnen

leicht verständlich gemacht werden. Dafür muss das Bürgerhaushaltssystem Lichtenbergs fortentwickelt werden bzw. andere Instrumente entwickelt werden. Im Zuge des Bürgerhaushalts, an dem ich mitarbeite, sind hier bereits richtige Schritte gemacht.

Ich setze mich dafür ein, dass der Lichtenberger Bürgerhaushalt endlich auch von Bürgern gemacht wird.

Aus unserer Arbeit der vergangenen Jahre:

[Klima & Umweltschutz]

Bündnis90/DIE GRÜNEN haben die Bürgerinnen und Bürger zur Bauplanung eines riesigen Kohlekraftwerks „Klingenberg“ informiert. Gemeinsam haben wir gegen den Bau protestiert. Wir veröffentlichten die Planung, regten die Gründung einer Bürgerinitiative an und gestalteten diese mit. Das Ergebnis: der Energiekonzern zog sein Vorhaben zurück.

[Bildung & Jugend]

Wir haben ein neues Instrument zur Finanzierung und Qualitätsentwicklung der Jugendklubs erarbeitet. Mit diesem Instrument konnten alle Jugendklub-Schließungen abgewendet werden, der Neubau von zwei Einrichtungen ermöglicht und gleichzeitig Millionenbeträge eingespart werden. Das Instrument ist beispielgebend für Berlin.

[Haushalt & Finanzen]

Als Mitglied im Haushaltsausschuss der BVV bringe ich hier die Themen von Lichtenbergs Zukunft klar ein. Schwerpunkte sind Kinder/Jugendliche/Familien, Klima- und Umweltschutz.

Dein Bezirk.
Dein Kiez.
Deine Wahl.

LICHTENBERG

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
BERLIN LICHTENBERG

